



Ein zünftiger Streifzug über dem Ilmtal

Ähnlich wie die deutlich längere »Wolnzacher Abenteuerunde« (Tour 38) etwas weiter östlich besitzt auch diese Rundtour von Rohrbach aus einen gewissen Abenteuerfaktor – und sie ist sehr hopfenlastig! Die abwechslungsreiche, verschlungene Wegführung mit vielen Abzweigen und Richtungswechseln, aber auch verwachsene, abgeschiedene, fast »wilde« Wegpassagen sprechen den orientierungssicheren und geländegängigen Wanderer an. Unzählige Hopfengärten gibt es zu bestaunen, und die schönen Blicke ins Ilmtal zu Beginn und gegen Ende der Tour lassen das Rauschen der europäischen Hauptverkehrsachse A 9 fast vergessen ...

Ausgangspunkt: Bahnhof Rohrbach, 399 m. Kleiner Parkplatz auf der Westseite der Gleise südlich des P&R-Parkplatzes, beim südlichen Ende des Gewässers.

Anforderungen: Auf mehreren Abschnitten undeutliche, teils verwachsene Wiesenwege, ansonsten breite Feld- und Forstwege sowie Asphalt. Orientierung nicht ganz einfach.

Einkehr: Unterwegs keine; mehrere in Rohrbach.

Variante: Noch etwas abenteuerlicher: im Höllgrund scharf nach links auf den Feldweg, gleich wieder rechts und sofort

wieder links. Ostwärts durch Hopfenfelder zu einem asphaltierten Sträßlein, auf diesem rechts. Nun am Waldrand entlang, bis rechts ein verwachsener Weg steil südwärts zum Wäldchen hinaufführt. Durch dieses hindurch und rechts haltend zum Feld hinaus. An diesem kurz links, dann auf Feldweg nach rechts über den Höhenzug hinweg zur Einmündung in die Haupttroute und links nach Eja. Knapp 1 km länger.

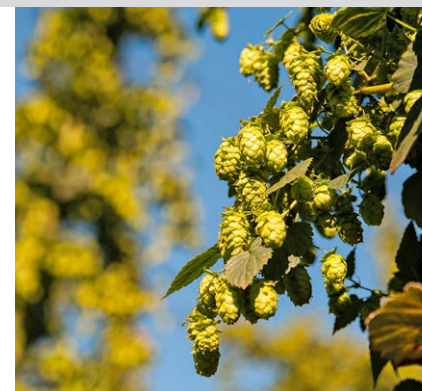
Hinweis: Zu einer möglichen Sperrung von Feldwegen neben Hopfengärten im Frühjahr siehe Seite 16.



Wir starten auf der Westseite des **Bahnhofs Rohrbach** ① und folgen der aus der Unterführung heraufkommenden Bahnhofstraße westwärts über das Gewässer hinweg und noch 275 m weiter bis zur Ilm. Dort biegen wir links ein (Im Gellert) und folgen zuerst der Straße, dann dem rechts abgehenden Weg an der **Ilm** entlang 500 m weit bis zu einer Wegkreuzung bei einem Wehr außerhalb des Orts. Wir gehen nach rechts über das Wehr und erreichen in der Ilmstraße wieder Wohngebiet. Die Ilmstraße mündet in die Waaler Straße, gegenüber schlagen wir die Perusastraße ein, biegen nach 250 m mit ihr links ab und gehen links den Bergweg hinauf. An seinem Ende scheint es nur entweder auf ein Grundstück oder schräg rechts zu einer Auffahrt mit Tor weiterzugehen – doch geht man die Auffahrt ein paar Meter hinauf, wird an der Hecke im letzten Moment ein schmaler Durchgang nach rechts sichtbar ②.

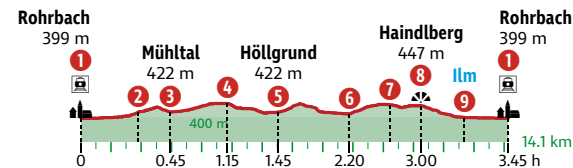
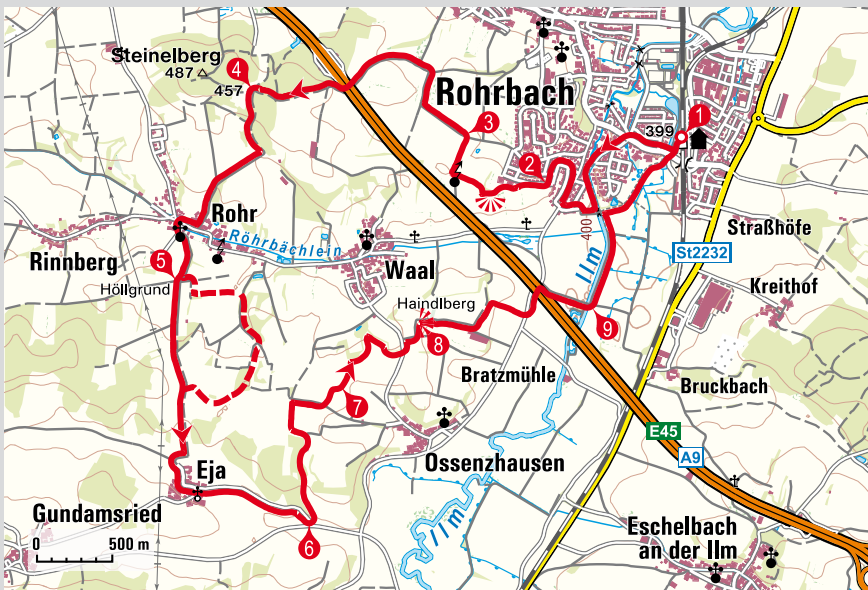
Dieser führt uns westwärts an den Gärten der Häuser des Hochwegs entlang. Nach 200 m biegen wir links ab und folgen der Wegspur über den aussichtsreichen Höhenrücken hinweg zu einem kleinen Gehölz mit Rastbank und weiter zu Funkmasten. Dahinter steigen wir rechts ins Mühlthal hinab, wo wir eine asphaltierte Straße erreichen ③ (hierher von Rohrbach auch direkt über den Hopfenweg). Wir schwenken links in das Sträßchen ein und folgen ihm nach 350 m rechts hinauf, wo wir in die querende Straße wiederum links einbiegen. Auf dieser wandern wir nun über die **Autobahn A 9** hinweg. Gleich dahinter schwenken wir nach rechts und folgen dem Feldweg westwärts am Waldrand entlang und leicht absteigend in ein Waldgebiet hinein. An einer Kreuzung (rechts vor uns freies Feld), unmittelbar bevor der Weg wieder leicht an Höhe gewinnt, biegen wir links in den Wald ab ④ und folgen dem Forstweg südwärts zum Waldrand.

In den dort verlaufenden Weg schwenken wir nach links ein, gehen am Waldrand entlang, dann im 90-Grad-Winkel nach rechts auf einem Asphaltsträßchen aufwärts und nach **Rohr** hinab. Die Ortsdurchgangsstraße verfolgen wir nach rechts und biegen nach gut 100 m links ab. Links an der Kirche St. Stephan vorbei und dann rechts ab verlassen wir Rohr und erreichen über eine Anhöhe hinweg das Tal des **Höllgrunds** ⑤. Hier biegen wir links ab (Variante: sofort nochmals links) und wandern auf dem Asphaltsträßchen südwärts. Wo das Sträßchen nach rechts schwenkt, bleiben



Der reife Hopfen ist nicht nur schön anzuschauen, sondern duftet auch verlockend.

In voller Pracht: Hopfengarten im August.



Asphaltstraße zwischen Waal und Ossenhausen. Wir schwenken nach links in sie ein und verlassen sie gleich wieder nach rechts. Gleich darauf biegen wir wieder nach links ab und folgen dem bald nach rechts drehenden Weg über die Anhöhe des **Haindlbergs** 8 hinweg. Mit schönen Blicken ins Ilmtal spazieren wir nun ostwärts hinab, biegen bei den Hopfengärten links ab und nach 175 m wieder rechts, wodurch wir am Rand des Hopfenfelds geradeaus zur Straße zwischen Ossenhausen und Rohrbach hinuntergehen können.

Auf dieser nach links, unter der Autobahn hindurch (gefährliche Unterführung!) und gleich dahinter rechts auf den Feldweg ab. Er bringt uns zur **Ilm** 9, wo wir links einbiegen (alternativ geradeaus weiter und erst später nach links). Nach gut 600 m erreichen wir das bekannte Wehr und biegen nun rechts ab. Der breite Weg (oder der Pfad auf dem Hochwasserdamm rechts daneben) bringt uns nun wieder zum **Bahnhof von Rohrbach** 1.

Am Faistenberg westlich oberhalb von Rohrbach.



wir geradeaus auf dem Feldweg, gehen sehr steil eine Anhöhe hinauf, weiter in Südrichtung bergab und auf eine weitere Anhöhe (dort Einmündung der Variante von links). Nun geht es geradeaus nach **Eja** hinab, das wir zuletzt rechts ausholend erreichen.

Wir spazieren durch den Ort, an der Kapelle vorbei und ostwärts auf der Straße 750 m weit bis kurz vor die Einmündung in eine stärker befahrene Straße. Hier zweigt nach links zurück ein Fahrweg ab 6, der uns in Nordrichtung am Waldrand entlang und dann durch den Wald hinauf zu einem Haus führt. Dort biegen wir links ab und wandern auf einem zunehmend schwächer ausgeprägten Wiesenweg westwärts am Waldrand hinauf. Oben schwenkt der Weg nach rechts und führt nordwärts zwischen zwei Hopfenfeldern hindurch (bei Bedarf lässt sich diese Passage umgehen, indem man vom Haus nach rechts in Richtung Ossenhausen ausweicht). Bei der darauffolgenden Kreuzung biegen wir rechts ab und nach 200 m wieder links. Inmitten von Hopfenfeldern geht es zur nächsten Verzweigung; dort halten wir uns rechts und gleich darauf wieder links auf einen verwachsenen Fahrweg 7.

Nach knapp 200 m schwenken wir vor dem Gehölz nach rechts und bei nächster Gelegenheit wieder links. Nun haben wir abermals eine teils von Gras und Brennnesseln verwachsene Passage vor uns: Wir umrunden in einem Bogen das rechts gelegene Feld, während uns linker Hand durchgehend Bäume und Gehölze begleiten. Schließlich mündet unser Weg in die